

## Alpräumungstag auf Tschingla

Walenstadtberg. – Am Samstag, 20. Juni, führt die Ortsgemeinde Walenstadtberg auf Tschingla einen Alpräumungstag durch. Es werden Alpwege von Steinen befreit, Sträucher zurückgeschnitten und Unkräuter gerupft. Wer gern mithelfen möchte (auch Nichtortsbürger sind herzlich willkommen), kann sich bis Sonntag, 14. Juni, bei Kurt Gubser anmelden (081 735 24 53, info@gubser-sanitaer.ch). Besammlung ist um 8.30 Uhr auf dem Lindenplatz in Walenstadt. Für Fahrgelegenheit und Verpflegung wird gesorgt. (pd)

## Mauersegler beobachten

Walenstadt. – Morgen Mittwoch führt der Ornithologische Verein Walenstadt bei guter Witterung den zweiten Abendspaziergang zum Thema Mauersegler durch. Es geht darum, diese Vögel zu beobachten und ihre Nistplätze zu entdecken. Interessierte treffen sich um 19 Uhr auf dem Lindenplatz. Es wird empfohlen, einen Feldstecher mitzunehmen. (pd)

## Dorfmarkt Vilters bietet Saisonales

Vilters. – Übermorgen Donnerstag findet von 9 bis 11 Uhr beim Ort der Begegnung der Dorfmarkt statt. Es werden saisonale Produkte und Spezialitäten aus der Region angeboten. Aktuell: zarte Spargeln, aromatische Erdbeeren, feine Frühkartoffeln etc. Am Gaststand stellt Manuela Schädler verschiedene Bastelsachen mit Moosgummi, Serviettentechnik und Mobile vor. Der beliebte Kaffeestand lädt zum Verweilen ein, die fünf fleissigen Bäckerinnen backen jeweils bis zu 15 verschiedene Kuchen. (pd)

## Digitale Medien ausleihen

Bad Ragaz. – Neu ermöglicht die Mitgliedschaft bei der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, von unterwegs oder von zu Hause aus digitale Medien auszuleihen – rund um die Uhr. Durch den Beitritt zur Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibios) hat sich der Medienbestand der Bibliothek auf einen Schlag um rund 25 000 Medien vergrössert. Übermorgen Donnerstag um 19.30 Uhr wird das neue Angebot vorgestellt. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. (pd)

## Jahrgänger 1942 treffen sich

Mels. – Übermorgen Donnerstag findet ab 14 Uhr der Sommerhock in der «Frohen Aussicht» statt. Jahrgängerinnen und Jahrgänger sind herzlich eingeladen. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme. (pd)

## Pfadi sammelt Flumser Altpapier

Flums. – Am Samstag, 13. Juni, sammelt die Pfadiabteilung St. Justus Flums ab 8 Uhr im Dorf und am Berg Altpapier. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gebündelt an den üblichen Sammelplätzen bereitzustellen. Grössere Mengen werden auch vor Ort abgeholt. Kartonschachteln, Papier- und Plastiktaschen werden nicht mitgenommen (weitere Infos: Daniela Aschwanden, 079 328 07 44). (pd)

# Der Wechsel von St. Martin

Die neue Führung der Restauration prägte auch die GV des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin im Calfeisental. Christian und Damaris Lampert wurden verabschiedet.

von Guido Städler

Die Glocke von St. Martin läutete die zwölfte GV ein und aus. Sie fand im Freien vor dem «Chilchli» statt. Präsident Dieter Nigg und der wiedergewählte Vorstand begrüsst dazu eine stattliche Schar Freunde der Walsersiedlung.

### Fast eine Talgemeinde

Mit offenem Handmehr passierten die Traktanden in Kürze, wohl nicht nur wegen der drohenden Gewitterwolken. Letztmals seit der Vereinsgründung amtierte Christian Nigg, Pfäfers, als Revisor. Sein Amt übernahm Anton Brunold, Bad Ragaz. Die übrigen Chargierten stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden bestätigt. Mit dem Dank an die bisherigen Wirtsleute und den besten Wünschen für die neuen schloss Vereinspräsident Dieter Nigg eine denkwürdige GV.

Der Besitzerwechsel in St. Martin war ein Hauptthema der Versammlung. Christian und Damaris Lampert haben die Walsersiedlung geprägt – und diese prägte umgekehrt auch sie. Für die Lamperts war es eine schöne und strenge Zeit, während der sie eine breite Unterstützung erfahren durften. Auf dieses Wohlwollen sowie auf viele Begegnungen freuen sich nun die neuen Wirtsleute, Christoph Bacher und Conny Heideberger (der «Sarganserländer» berichtete über den Wechsel).

### Die Malanser Hütte

Vizepräsident Fortunat Rufer informierte über die 2014 mit einem Kostenaufwand von 44 000 Franken geleisteten Arbeiten in der Hütte auf der Malanseralp. Sie ist im Besitz der Gemeinde Malans. Dabei ging es um die



Unter freiem Himmel: Die Freunde von St. Martin hielten vor dem Chilchli ihre GV in einer Art Talgemeindeversammlung ab. Bild Guido Städler

Rückführung vor allem des Hütteninnern in den ursprünglichen Zustand. Der Betrag wurde in der Rechnung ausgewiesen und gutgeheissen.

Mit dem Budget 2015 wurden nochmals 40 000 Franken für weitere Arbeiten gesprochen. Damit soll die Hütte wohnlicher gestaltet und ein biologisches WC eingebaut werden. Es handelt sich um letzte grössere Arbeiten. Das Dach wird zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen. Je 10 000 Franken erhielt der Verein von der Bin-

ding-Stiftung sowie der Malanser Maria-Schäppi-Stiftung für die Renovationsarbeiten.

### Neuer Namensvorschlag

Ursprünglich sei der Verein schwerpunktmässig in St. Martin unterstützend tätig gewesen, so Bruno Glaus, Uznach, der den Verein seit der Gründung vor allem juristisch berät. Mit dem Engagement auf der Malanseralp wurde das Gebiet erweitert. Er schlug zuhanden der GV 2016 eine

Namensanpassung auf das ganze Calfeisental vor. Ausserdem regte er das Projekt einer Erneuerung der Trockensteinmauer auf dem Gamserälpli an.

Gemäss Arabella Neff werden die schon länger dauernden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Stäfa und dem Tamina-/Calfeisental auch in Zukunft weiter gepflegt. Die GV-Besucher waren nach den Verhandlungen bei Kost und Musik Gäste des Wirtspaars von St. Martin.

# Kleinberger verstehen zu festen

Das Kleinberger Sommerfest, heuer organisiert vom Guschaclub, punktet Jahr für Jahr mit einem tollen Programm für die ganze Familie. Der Erfolg und damit das Überleben des Fests ist nur möglich, weil es von der Bevölkerung so stark mitgetragen wird. Wenn nicht Petrus einen (kleinen) Strich durch die Rechnung macht.

von Ignaz Good

Flumserberg. – Drei Tage Jubel, Trubel und Gemütlichkeit gab es beim 800 Meter über Meer gelegenen Bergfest auf Margess. Das Kleinberger Sommerfest, das seit fast 30 Jahren im Wechsel vom Chapfensee- und vom Guschaclub organisiert wird, findet an einem aussergewöhnlichen und idyllischen Ort statt. Zwar stehen auf dem Eventplatz praktisch keine Parkplätze zur Verfügung. Doch das stört nicht im Geringsten, weil ein Pendelbus die Gäste kostenlos chauffiert.

Dieser Event kann unter «klein, kostbar und sehr fein» abgelegt werden. Das Wichtigste dabei: Die Bevölkerung steht voll hinter diesem unkomplizierten Anlass. Ausgestandene rieben sich die Augen: Welcher Aufwand wurde da betrieben, um dieses Kulturfest in einer verträumten Ecke mit Panoramablick, wo sich «Füchse und Hasen Gute Nacht sagen», optimal über die Bühne zu bringen.

### Etwas weniger Besucher

Das Fest besticht aber nicht nur mit seiner idyllischen Lage, sondern auch durch das Engagement hochkarätiger Musikformationen und Bands. So begeisterten am Freitagabend Marc Pir-

cher an der steirischen Harmonika und Gitarrist Manfred Wagner die Partyfreunde. Leider war das Festzelt nicht so gut gefüllt wie in den letzten Jahren – obwohl mit Wolkenbruch eine der beliebtesten Profimusikformationen der Schweiz verpflichtet worden war. Aber Petrus musste dabei etwas gründlich missverstanden haben. Vor dem Konzert öffnete er seine Schleusen, sodass viele den Weg zum Margess wegen buchstäblichen Wolkenbruchs nicht mehr in Angriff nahmen. Von diesem Unwetterverdikt waren auch das Älplerstübli mit dem Trio Gmütlich sowie der Barbetrieb im Nebenzelt mit DJ Ruedi betroffen.

### Gemütlicher Sonntagmorgen

Genussreich war dann der Sonntagmorgen, der kulinarisch von Kleinbergerinnen mitgeprägt wurde. Noch während im gut gefüllten Hauptzelt Leckereien aus einheimischer Produktion geschlemmt wurden, versüsste die Familienkapelle Bärgrüess aus Mels das Ambiente musikalisch. Das «Höckleblibä» fiel den rund 350 Besuchern in geselliger Runde leicht.

Weitere Impressionen finden Sie unter [www.sarganserlaender.ch](http://www.sarganserlaender.ch)



Tolles Programm: Die Organisatoren engagieren hochkarätige Musiker.

Bild Ignaz Good